

Freitag den 8. März 1872.

(95—2)

Nr. 1523.

Rundmachung.

Für das Jahr 1872 sind vier Friedrich Freiherr von Schwig'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechsundzwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den selbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 25. d. M.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 3. März 1872.

(93—2)

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der nachbenannten, neu systemisirten Dienststellen an der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männer-Strafanstalt zu Graz wird hiemit der Concurs bis zum 20. März d. J. ausgeschrieben, nämlich:

1. Einer Verwaltersstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1000 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung, dann eines Jahresdeputates von 8 Klaftern harten und 4 Klaftern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines einjährigen Gehaltes, und

2. einer Adjunctenstelle mit dem Range der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 4 Klaf. harten, 2 Klaf.

Nr. 424.

weichen 36" Scheitholzes und 24 Pfund Stearinkerzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, insbesondere der Kenntniß beider Landessprachen, und die Competenten um die Verwaltersstelle außerdem noch unter Nachweis ihrer Befähigung zum Straußendienst und der Kenntniß des Rechnungswesens im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen.

Graz, am 2. März 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(96—2)

Nr. 1306.

Diurnistenstelle.

Bei diesem Bezirksgerichte findet mit 15ten d. M. ein Diurnist mit schöner geläufiger Handschrift gegen tägliche 80 kr. permanente Aufnahme. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

(551—1)

Nr. 927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die Reassumirung der unterm 12. April 1870, Z. 1907, sistirten executiven Versteigerung des dem Herrn Anton Babnik gehörigen, gerichtlich auf 4103 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 52 auf der Pollana-Vorstadt zu Laibach bewilliget und hiezu seine drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für den Tabulargläubiger Josef Valentin ausgefertigte Verständigung wurde wegen seines unbekanntes Aufenthaltes dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph zugestellt.

Laibach, am 27. Februar 1872.

(3041—1)

Nr. 5079.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 860 St. G. Preloka hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miko Staradinic von Verdo bei Preloka Nr. 37 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber

zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 der St. G. Preloka werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(308—1)

Nr. 5187.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf den Acker sammt Grasschlag dolga njiva Parz.-Nr. 2486, und Baurterrain sammt Garten Parz.-Nr. 77 der St. G. Altenmarkt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Staudacher von Močille die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung dieser Objecte eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und werden dessen die Beklagten hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch

dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1871.

(427—1)

Nr. 881.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastnauß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Rozel von Raibach die mit Bescheid vom 24ten December 1868, Z. 4395, auf den 23ten Jänner 1869 angeordnete, mit dem Bescheid vom 8. Februar 1869, Nr. 315, aber mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte Feilbietung der dem Martin Stadit von Ober-Svinsko gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden, am 30. Mai 1865, gerichtlich auf 1576 fl. geschätzten Ganzhube auf den

10. April l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide reasumirt, daß bei dieser Tagsetzung diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rastnauß, am 8ten Februar 1872.

(537—2)

Nr. 8341.

Erinnerung

an Jakob Kersting von Selo bei Jugorje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekanntes wo befindlichen Jakob Kersting von Selo bei Jugorje hiermit erinnert:

Es habe Anna Tzjal von Suchor Nr. 7 wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. c. s. c. sub praes. 16ten December 1871, Z. 8341, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Klemenic von Selo bei Jugorje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und onher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 16. December 1871.

(549—1)

Nr. 650.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef und Ursula Kunstel von Zalog wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei ihnen der k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogel zum Curator bestellt und demselben der diesgerichtliche Maßbothsvertheilungsbescheid vom 19. November 1871, Z. 6011, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Februar 1872.

(550—1)

Nr. 823.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungs-Reassumirungsgeuchte der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Herrars, wider Maria Pregel von Unterpalovik für die Tabulargläubiger Maria Torkar, Kaspar und Maria Kladnik, Maria Pregel geborne Torkar, Josef Torkar, Maria Torkar, geborene Pintar, Martin und Maria Stofic und Maria Kladnik angeschlossenen Rubriken de praes. 24ten November 1871, Z. 5787 wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letzteren dem für dieselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Februar 1872.

(492—3)

Nr. 2681.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Jänner 1872, Z. 241, wird bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile auch die mit Bescheid vom 11ten November 1871, Z. 15392, auf den 14ten Februar 1871 angeordnete zweite Feilbietung der dem Jakob Misič von Verblene gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg vorkommenden Realität sub Einl.-Nr. 933, im gerichtlich erhobenen Werthe per 1531 fl. 80 kr. und respect. pr. 400 fl., als abgehalten erklärt, und es werde daher lediglich zur dritten auf den

16. März 1872

angeordneten Feilbietung mit Verbehold des vorigen Anhanges werde geschritten werden.

k. k. städt. beseg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1872.